

## Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

(C)



1. Es klap-pert die Müh-le am rau-schen-den Bach, klipp klapp!
2. Flink lau - fen die Rä-der und dre - hen den Stein, klipp klapp!
3. Wenn reich - li - che Kör-ner das A - cker-feld trägt, klipp klapp!



1. Bei Tag und bei Nacht ist der Mül - ler stets wach, klipp klapp!
2. Und mah - len den Wei - zen zu Mehl uns so fein, klipp klapp!
3. Die Müh - le dann flink ih - re Rä - der be - wegt, klipp klapp!



1. Er\_\_\_ mah - let das Korn zu dem kräf - ti - gen Brot,
2. Der\_\_\_ Bä - cker dann Zwie - back und Ku - chen draus bäckt,
3. Und\_\_\_ schenkt uns der Him - mel nur im - mer - dar Brot,



1. und ha - ben wir die - ses, so hat's kei - ne Not.
2. der im - mer den Kin - dern be - son - ders gut schmeckt.
3. so sind wir ge - bor - gen und lei - den nicht Not.



- 1.-3. Klipp klapp, klipp klapp, klipp kla - -pp! Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

## Es klappert die Mühle

Melodie: aus dem 16. Jahrhundert

Text: Ernst Anschütz (1780-1861)

1. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, - klipp klapp!  
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, - klipp klapp!  
Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot,  
und haben wir dieses, so hat's keine Not.  
|: Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp! :|
2. Flink laufen die Räder und drehen den Stein, - klipp klapp!  
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, - klipp klapp!  
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,  
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.  
|: Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp! :|
3. Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, - klipp klapp!  
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, - klipp klapp!  
Und schenkt uns der Himmel nur immerdar Brot,  
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.  
|: Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp! :|

